



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0217/2021		Datum: 16.06.2021	
Dezernat 1			
Verfasser:	10-Amt für Personal und Organisation	Az.:	
Betreff:			
Aktualisierte Bevölkerungs- und Haushalteprognose "Koblenz 2020/2040"			
Gremienweg:			
15.07.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
08.07.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
05.07.2021	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung

1. Sachverhalt:

Die verwaltungsinterne AG Bevölkerungsprognose hat unter der Federführung der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung die gesamtstädtische Bevölkerungsvorausberechnung als verbindliche Bedarfsplanungsgrundlage der Stadt Koblenz zum Basisjahr 2020 aktualisiert. Der Prognosehorizont deckt den Zeitraum 2021 bis 2040 ab. Eine wesentliche inhaltliche Erweiterung zur letztjährigen Vorausberechnung bietet die erstmals aufgesetzte Prognose der Zahl und der strukturellen Zusammensetzung der Privathaushalte, die ebenfalls die kommenden 20 Jahre in den Blick nimmt. Die Haushalteprognose ist insbesondere für die Abschätzung der quantitativen Entwicklung der mittel- und langfristigen Trends der Wohnraumnachfrage von Bedeutung.

2. Modellannahmen:

Die angewandten Methoden, die Datengrundlage sowie die Herleitung der innerhalb der AG Bevölkerungsprognose abgestimmten Modellannahmen für die Vorausberechnung sind ausführlich in dem Ergebnisbericht „Aktualisierte Bevölkerungs- und Haushalteprognose Koblenz 2020/2040“ (Anlage 01) beschrieben. Eine übersichtliche Zusammenfassung der Annahmen ist dem beigegeführten Prognosesteckbrief (Anlage 02) zu entnehmen. Im Wesentlichen orientieren sich die Modellannahmen am Status Quo des Stützzeitraums 2016 bis 2020. Für das Jahr 2021 wird aufgrund der Einflüsse der Corona Pandemie mit einer insgesamt geringeren Mobilität gerechnet. Der absehbare Rückgang in den Altersjahrgängen der Bildungswanderer (18- bis unter 25-Jährige), insbesondere auch in den umliegenden Landkreisen, findet in den Modellannahmen bis zum Jahr 2030 in leicht rückläufigen Zuwanderungsvolumina seinen Niederschlag. Des Weiteren wird angenommen, dass sich der seit Jahren etablierte Trend steigender Wegzugsraten aus Koblenz aufgrund der erwarteten Neubautätigkeit im laufenden Jahrzehnt etwas abschwächen wird.

Die Haushalteprognose setzt unmittelbar auf den Ergebnissen der nach Alter und Geschlecht differenzierten Bevölkerungsvorausberechnung auf. Zur Anwendung kommt das so genannte Haushaltsvorstandsquotenverfahren. Die Annahmen zur zukünftigen Haushaltebildung orientieren sich ebenfalls am Status Quo des Stützzeitraums. Der seit vielen Jahren anhaltende Trend zur Singularisierung (d.h. ein stetig steigender Anteil der Bevölkerung ist Haushaltsvorstand eines Ein-Personen-Haushalts) wird nur bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben und danach konstant gehalten.

3. Ergebnisse:

Eine tabellarische und grafische Zusammenfassung der Vorausberechnungsergebnisse enthält die Anlage 03.

Demnach ist im laufenden Jahrzehnt nur mit geringfügigen, leicht rückläufigen Veränderungen des Bevölkerungsbestands der Stadt Koblenz zu rechnen. In der zweiten Hälfte des Prognosehorizonts nimmt die Schrumpfdynamik etwas an Fahrt auf. Der für das Jahr 2040 vorausberechnete Bevölkerungsbestand liegt bei ca. 111 650 und damit nur 1 650 Einwohner unter dem des Basisjahres 2020.

In den einzelnen Altersgruppen sind die Verschiebungen bereits bis zum Jahr 2030 jedoch bemerkenswert. Die Zahl der unter sechsjährigen Kinder geht nur leicht zurück und bleibt deutlich über dem Niveau der ersten Hälfte der 2010er Jahre. Der Anstieg der Kinder im Grundschulalter und insbesondere der Kinder und Jugendlichen in den Altersgruppen der Sekundarstufen I und II wird sich den Modellannahmen folgend in den kommenden Jahren dagegen weiter fortsetzen. Mit besonders großen Unsicherheiten behaftet sein dürfte die Vorausberechnung der Bestandszahlen in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen, da deren Entwicklung in besonderem Maße von den zukünftigen Mobilitätsströmen über die Stadtgrenze hinaus abhängt. Die jungen Erwachsenen sind sowohl für den Hochschulstandort als auch für den Bereich der beruflichen Ausbildung und des Berufseinstiegs und damit für den Wirtschaftsstandort von besonderem Interesse. Während beispielsweise das Statistische Landesamt von einem deutlichen Rückgang der Bestandszahlen dieser Altersgruppe in Koblenz ausgeht, generieren die Annahmen des städtischen Prognosemodells –auch in Erwartung einer positiven Entwicklung des Hochschulstandorts - einen wesentlich stabileren Fallzahlenverlauf. Aufgrund der beschriebenen Unsicherheiten ist gerade in dieser Altersgruppe die jährlich vorgesehene Evaluation und Anpassung der Annahmen besonders wichtig. Ein deutlicher Anstieg der Bestandszahlen ist in der Gruppe der 35- bis 44-Jährigen zu erwarten. Diese Entwicklung ist für den Wohnungsmarkt hochinteressant, da im Zuge der Expansion und der Konsolidierung der Haushalte, denen Personen dieser Altersgruppe häufig angehören, das Interesse an Wohnraumveränderung und am Erwerb von Wohneigentum steigt. Den für die höheren Altersgruppen vorausberechneten Ergebnissen darf zumindest von der Tendenz her selbst über einen zwanzigjährigen Zeitraum eine sehr hohe Belastbarkeit attestiert werden, da diese in großem Maße von demographischen Echoeffekten determiniert sind. So werden die Bestandszahlen älterer Erwerbstätiger mit dem Einrücken der Pillenknickgeneration (nicht nur) in Koblenz mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich abnehmen, während die Baby-Boomer der 1960er Jahre die Zahl der jüngeren Senioren (65 bis 74 Jahre) bis zum Jahr 2035 massiv ansteigen lassen. Dagegen wird die mittlere Altersgruppe im Seniorenbereich (75 bis 84 Jahre) mit dem Einrücken der dünn besetzten Geburtsjahrgänge der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegsjahre zumindest kurzfristig in den kommenden Jahren zurückgehen. Weniger differenziert stellen sich die Vorausberechnungsergebnisse für die Hochbetagten im Alter von mindestens 85 Jahren dar. Deren Fallzahlen werden über den gesamten Prognosehorizont deutlich über dem Bestand des Basisjahres 2020 liegen.

Aufgrund des Zusammenspiels eines nur geringfügigen Rückgangs der Einwohnerzahl und der Annahme eines anhaltenden Trends zur Singularisierung liegt die Zahl der Privathaushalte laut Prognose selbst im Jahr 2040 noch über dem Ausgangswert des Jahres 2020. Der höchste Wert wird für das Jahr 2030 vorausberechnet. Es werden dann rund 500 Wohnraum nachfragende Privathaushalte mehr erwartet als es gegenwärtig der Fall ist. Wenig überraschend ist das Ergebnis, dass sich der Zuwachs nahezu vollständig auf die kleinen Single-Haushalte konzentriert, während für die Privathaushalte mit zwei oder drei Personen eine rückläufige Bestandsentwicklung erwartet wird. Dagegen bleiben die vorausberechneten Fallzahlen für größere Haushalte mit mindestens vier Personen in den kommenden zwei Jahrzehnten stabil. Hier wirkt sich der erwartete und anhaltende Anstieg der Einwohnerzahl in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen positiv auf, die die höchsten Haushaltsvorstandsquoten für größere Haushalte aufweisen.

4. Weiteres Vorgehen:

Im Rahmen der letzten Sitzung der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Bevölkerungsprognose am 18. Mai 2021 wurde vereinbart, die hier vorgelegte gesamtstädtische Prognose als Rahmenvorgabe für eine kleinräumige Auflösung nach Stadtteilen, Grundschulbezirken, Kita-Planungsbezirken u.ä. zu verwenden. Da diese räumliche Differenzierung eine Erhöhung der Unsicherheit der Prognose impliziert, wird der Prognosehorizont jedoch von 20 auf 10 Jahre reduziert. Im dritten Quartal 2021 sollen Annahmen und Ergebnisse der kleinräumigen Prognose in der Arbeitsgruppe abgestimmt werden. Die Publikation des Berichts in Kombination mit online-gestellten interaktiven Dashboards ist für das vierte Quartal 2021 vorgesehen.

Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungs- und Haushalteprognose werden auch zukünftig in jährlicher Frequenz evaluiert. In Abhängigkeit vom jeweiligen Befund der Evaluation und der Neubewertung der Rahmenbedingungen für die zukünftige demographische Entwicklung wird die Vorausberechnung zum jüngsten Basisjahr aktualisiert oder – unter veränderten Modellannahmen – in der AG Bevölkerungsprognose neu erstellt. Damit ist gewährleistet, dass die Prognose immer auf dem aktuellstem Stand ist und mithin eine möglichst belastbare Planungsgrundlage insbesondere in der kurz- und mittelfristigen Perspektive von fünf bis zehn Jahren darstellt. Nur so können die Effekte nicht vorhersehbarer Prozesse wie die COVID-19-Pandemie auf die aktuelle und zukünftige demographische Entwicklung zeitnah analysiert und in die Modellannahmen integriert werden.

Anlagen:

Anlage 01: Bevölkerungs- und Haushalteprognose „Koblenz 2020/2040“

Anlage 02: Prognosesteckbrief zur gesamtstädtischen Prognose „Koblenz 2020/2040“

Anlage 03: Tabellarische Ergebnisübersicht der gesamtstädtischen Prognose „Koblenz 2020/2040“

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine